

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 16. November 2020

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Nach aktuellen Zahlen von Eurostat **ging die Industrieproduktion der Eurozone im September um 0,4%** (vs. Vormonat) bzw. 6,8% (vs. Vorjahr) zurück und lag damit unter den Erwartungen. Italien meldete ein Minus von 5,6%, in Frankreich und Deutschland stieg die Produktion dagegen geringfügig an (+1,4% bzw. +1,6%, jeweils vs. Vormonat).

## USA

**Die Headline und Core Consumer Price Indices (CPIs) für Oktober fielen schwächer aus als erwartet.** Der Headline CPI lag bei 0,0% (vs. Vormonat) bzw. 1,2% (vs. Vorjahr), der Core CPI bei 0,0% bzw. 1,6%. Grund für die schwache Preisentwicklung war ein Rückgang der Kerngüterpreise sowie die schwächere Inflation bei Kerndienstleistungen.

## 🌐 Schwellenländer

Seit Mitte 2019 hat die Zentralbank in Mexiko (Banxico) die Leitzinsen um insgesamt 400 Basispunkte gesenkt. **Nach der letzten Senkung um 25 Basispunkte im September entschied sich die Zentralbank jetzt gegen einen weiteren Zinsschritt;** die Zinsen bleiben im November stabil bei 4,25%. Die Entscheidung fiel mit 4:1 Stimmen und wurde ausdrücklich als „Pause“ bezeichnet. Als Grund nannte der Vorstand eine geringfügige Anhebung des Inflationsausblicks der Bank und verwies auf aktuelle Inflationsdaten.

## 🏛️ Aktien

**Europäische Börsen führten vergangene Woche die internationalen Aktienmärkte an** und verloren erst in der zweiten Wochenhälfte etwas an Boden, als Sorgen über steigende Infektionszahlen letztlich den Optimismus nach den guten Nachrichten aus der Impfstoffentwicklung überwogen. Auch japanische Aktien konnten zulegen. Schlusslichter waren vergangene Woche die Aktienmärkte der Schwellenländer, die sich ohne klare Richtung bewegten.

## 🔍 Anleihen

Nach Meldungen über die erfolgreiche Impfstoffstudie von Pfizer und BioNTech **kam es an den Rentenmärkten Anfang vergangener Woche zu Ausverkäufen von US- und deutschen Staatsanleihen.** Die Renditen auf US-Treasuries mit Laufzeiten von 10 und 30 Jahren stiegen auf 0,97% (+15 Bp) bzw. 1,74%, 10-jährige deutsche Bundesanleihen kletterten von -0,61% auf -0,51%. Nach steigenden Infektionszahlen in den USA fielen die Treasury-Renditen am Ende der Woche wieder auf 0,87%.

## 📎 ZAHL DER WOCHE

# +10%

Aufwertung der türkischen Lira innerhalb einer Woche



### TERMINE



#### 16. November

Veröffentlichung  
der chinesischen  
Wirtschaftsdaten

#### 20. November

Sitzung der  
Chinesischen  
Zentralbank

#### 10. Dezember

Sitzung der EZB

#### 16. Dezember

Sitzung der US-  
Notenbank Fed

Quelle: Amundi Strategy

## Wöchentliche Analyse

### Türkei: positive Reaktion auf Neubesetzungen

In der türkischen Politik ist vergangene Woche viel passiert: Zunächst wurde der Gouverneur der Zentralbank entlassen, am nächsten Tag erklärte der Finanzminister, Erdogans Schwiegersohn, seinen Rücktritt. An diese Stellen traten mit Naci Agbal und Lutfi Elvan zwei Technokraten, die bereits hohe Ämter innehatten und von den Märkten für ihren orthodoxen wirtschaftspolitischen Kurs geschätzt werden. Erdogan erklärte anschließend, die Regierung werde „nicht zögern, schwierige, aber geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Land aus der kritischen wirtschaftlichen Lage herauszuführen, in die es durch die Pandemie geraten ist.“

Ob Zufall oder nicht, jedenfalls fällt die plötzliche Kehrtwende mit der Bestätigung des Wahlsiegs von Joe Biden zusammen. Das Wahlergebnis in den USA könnte durchaus den Ausschlag gegeben haben. Dazu kommen die Schwäche der türkischen Wirtschaft – Rezession, zweistellige Inflation und Verschlechterung der Haushaltslage – sowie die zunehmend prekäre Zahlungsbilanz: Das Leistungsbilanzdefizit könnte in diesem Jahr auf 5% des BIP ansteigen, die internationalen Reserven schrumpfen, etliche Unternehmen müssen sich

kurzfristig im Ausland finanzieren. Die Spannungen mit der Europäischen Union und insbesondere mit Frankreich nehmen zu, mit dem Amtsantritt Bidens steigt zudem das Risiko von US-Sanktionen.

Die Märkte haben die Nachrichten jedenfalls äußerst positiv aufgenommen: Die türkische Lira, die in den letzten drei Monaten 20% an Wert verloren hatten, legte innerhalb einer Woche um 10% zu.

Ob die Neubesetzungen einen endgültigen Wandel in der türkischen Wirtschaftspolitik einläuten, lässt sich noch nicht abschätzen. Die Märkte blicken nun auf die nächste Sitzung des geldpolitischen Ausschusses, der türkischen Zentralbank, die für den 19. November geplant ist. Anleger hoffen zumindest auf eine Normalisierung der Geldpolitik durch eine drastische Anhebung des wichtigen Reposatzes von aktuell 10,25% in Richtung der effektiven Finanzierungskosten (14,5%). Sollte die türkische Zentralbank die Zinsen wie von den Märkten erwartet anheben, würden die Lira und die türkischen Wirtschaft kurzfristig profitieren. Mittelfristig wird die Türkei die Märkte nur durch tiefgreifende wirtschaftspolitische Entscheidungen (insbesondere Strukturreformen) und eine Entspannung der außenpolitischen Beziehungen überzeugen können.

Index	Entwicklung			
	11/13/2020	1 W	1 M	YTD
<b>Aktienmärkte</b>				
S&P 500	3564	1.6%	1.5%	10.3%
Eurostoxx 50	3439	7.3%	4.9%	-8.2%
CAC 40	5386	8.6%	8.9%	-9.9%
Dax 30	13103	5.0%	0.6%	-1.1%
Nikkei 225	25386	4.4%	7.6%	7.3%
SMI	10505	1.8%	1.6%	-1.1%
SPI	13030	1.5%	0.9%	1.5%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1182	0.5%	4.0%	6.1%
<b>Rohstoffe - Volatilität</b>				
Rohöl (Brent, \$/barrel)	43	8.9%	1.2%	-34.9%
Gold (\$/Unze)	1889	-3.2%	-0.1%	24.5%
VIX	24	-1.1	-2.3	10.0
<b>Währungen</b>				
EUR/USD	1.18	-0.4%	0.7%	5.5%
USD/JPY	105	1.4%	-0.7%	-3.7%
EUR/GBP	0.90	-0.4%	-1.0%	6.3%
EUR/CHF	1.08	1.1%	0.5%	-0.4%
USD/CHF	0.91	1.5%	-0.2%	-5.6%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research  
 Aktualisiert am 13 november 2020 um 15:00 Uhr.

Index	Entwicklung			
	11/13/2020	1 W	1 M	YTD
<b>Unternehmensanleihen</b>				
Itraxx Main	+53 bp	--	+1 bp	+8 bp
Itraxx Crossover	+298 bp	-17 bp	-18 bp	+92 bp
Itraxx Financials Senior	+67 bp	-2 bp	-2 bp	+15 bp
<b>Fixed Income</b>				
EONIA	-0.46	+1 bp	+1 bp	-2 bp
Euribor 3M	-0.51	--	-1 bp	-13 bp
Libor USD 3M	0.22	+1 bp	-2 bp	-169 bp
2Y yield (Deutschland)	-0.73	+5 bp	+1 bp	-13 bp
10Y yield (Deutschland)	-0.55	+7 bp	-	-37 bp
2Y yield (USA)	0.17	+2 bp	+3 bp	-140 bp
10Y yield (USA)	0.88	+6 bp	+16 bp	-103 bp
<b>Europäische Staatsanleihen 10Y Spreads ggü. Deutschland</b>				
Frankreich	+24 bp	-3 bp	-2 bp	-6 bp
Österreich	+15 bp	-3 bp	-1 bp	-6 bp
Niederlande	+17 bp	+1 bp	-7 bp	+3 bp
Finnland	+18 bp	-2 bp	--	-6 bp
Belgien	+20 bp	-3 bp	-2 bp	-8 bp
Irland	+32 bp	-2 bp	-1 bp	+2 bp
Portugal	+64 bp	-6 bp	-7 bp	+1 bp
Spanien	+66 bp	-6 bp	-4 bp	-
Italien	+121 bp	-5 bp	--	-39 bp



## WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 13. November 2020, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 13. November 2020